

# Die Volksbank in Apensen

Am 25. September 1897 gründen 56 Bauern und Handwerker die Spar- und Darlehnskasse eGmbH zu Apensen im „Delmer Hof“. Zum ersten Vorsitzenden wählt die Versammlung Johann Meinke, Vorsitzender des Aufsichtsrates wird Pastor Arnold Böker und als Geschäftsführer fungiert Hauptlehrer Friedrich Lemmermann. In seiner Studierstube findet der Kassenbetrieb zunächst statt.



Gründung der Apenser Volksbank im „Delmer Hof“, ehemals F. Weseloh's Gasthaus.

- 1902** Die Bank hat schon 100 Mitglieder.
- 1907** 370.000 Mark Bilanzsumme.
- 1914** Es geht voran: Die Bilanzsumme erhöht sich auf 729.000,- Mark. 151 Mitglieder gehören der Genossenschaft an.



Die Bank wirbt zum Weltspartag 30. Oktober.

**1923** Inflation: Am 06.11.1923 werden die Geschäftsanteile von 50.000 Mark auf 200.000.000 Mark erhöht, davon sind sofort 10 % einzuzahlen. Bei einem Stand von 4,2 Billionen Mark – 4,20 Goldmark wird die Inflation schließlich gestoppt. Von 25.752 Billionen Papiermark am 31.12.1923 bleiben zum 01.01.1924 nur 26.022,05 Goldmark übrig.

**1928** Die Bank erwirbt ein eigenes Geschäftshaus auf dem Grundstück Apensen Nr. 138 und ist seitdem an diesem zentralen Standort.

**1929** Die Bilanzsumme erhöht sich auf 1.278.000 RM, die Bank hat 551 Mitglieder.

**1931** Während der Weltwirtschaftskrise sinkt die Zahl der Mitglieder auf 380. Es setzt ein Sturm auf die Banken ein.

**1938** EGmbH: In der Gastwirtschaft „Zur Mühle“ in Apensen beschließt am 28.04.1938 die 41. Generalversammlung die Umwandlung der Genossenschaft in eine mit beschränkter Haftpflicht. Für den Vorstand unterschreiben Fritz Löhn, Heinrich Thomas, Johann Meyer, Heinrich Dammann und Hinrich Tobaben.

**1944** Bei 417 Mitgliedern erhöht sich die Bilanzsumme auf 7.500.000,- RM.

**1948** Am 20.06.1948 (Tag der Währungsreform) schmilzt die Bilanzsumme von 9.000.000,- RM auf 621.000,- DM zusammen.

**1951** Für 84.080,83 DM werden Geschäftsräume und Rendantenwohnung der Genossenschaft in Apensen Nr. 138 zweckmäßig modernisiert und umgebaut.

**1957** Die Bank feiert ihr 60-jähriges Bestehen. Sie hat 610 Mitglieder und einen Umsatz von 40 Mio. Mark. Pro Tag müssen die Angestellten etwa 500 Buchungsvorgänge zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs vornehmen.



Umbau in der Buxtehuder Straße 5. Die Schalterhalle zum 60. Jubiläum.

**1966** Im 70. Jahr der Genossenschaft verwirklicht man unter Direktor Schütt den Neubau eines modernen Kassengebäudes. Die Bank erreicht in 1966 die Bilanzsumme von über zehn Mio. DM und einen Umsatz von mindestens 100 Mio. DM.

**1970** Eröffnung der ersten hauptamtlichen Buxtehuder Zweigstelle in gemieteten Räumen im Stieglitzweg Ecke Drosselgasse. Im selben Jahr wird die Buchführung auf eine elektronische Datenverarbeitung umgestellt.

**1972** Zum 75-jährigen Jubiläum betreibt die Spadaka Apensen für ihre 1.183 Mitglieder eine Zweigstelle in Buxtehude, eine Nebenstelle in Sauensiek und Sprechtage in Beckdorf, Nindorf, Revenahe, Ruschwedel und Wiegersen.



Um- und Anbau im Jahr 1966. Moderne Kassenräume im Jahr 1966.

**1978** Neubau im Delmer Bogen der Geschäftsstelle Buxtehude.

**1987** Die Spadaka Apensen, die Volksbank Harsefeld und die Volksbank Geestrand fusionieren zur Volksbank Geest eG.

**1988** Da das alte Bankgebäude zu klein wird, modernisiert die Apensener Bank ihre Räumlichkeiten in der Buxtehuder Straße und stellt den ersten Geldausgabeautomaten der Samtgemeinde Apensen auf.

**2002** Die Fusion mit der Volksbank Hollenstedt ist perfekt.

**2005** Der Geschäftsstelle am Delmer Bogen (Buxtehude) wird nach Umbau wiedereröffnet.



Die Geschäftsstelle in Apensen.